

Friedrich Gervé

Lernumgebung

Ein pädagogisch bedeutsamer Zeit-Raum

Karlsruhe, 19.11.2013

Was macht einen Raum zum Lebensraum?



Was macht einen Raum zum Lebensraum ...

... für Menschen?



... für Kinder?



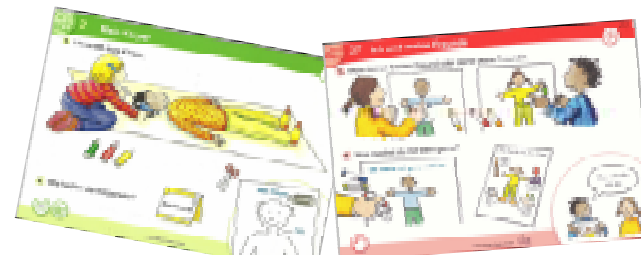
... heute?



Was macht einen Raum zum Lernraum?



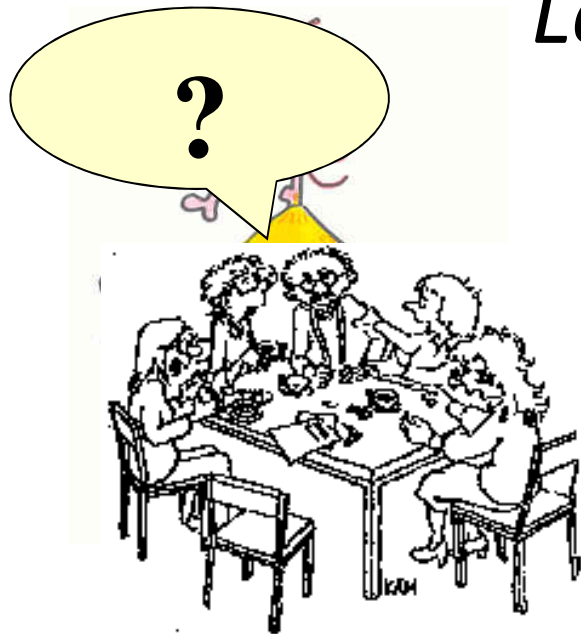
... für Schüler_innen
heute?



Notieren Sie bitte spontan Ihre Assoziationen:

Lebensraum – Lernraum – Klassenraum

Lernumgebung?



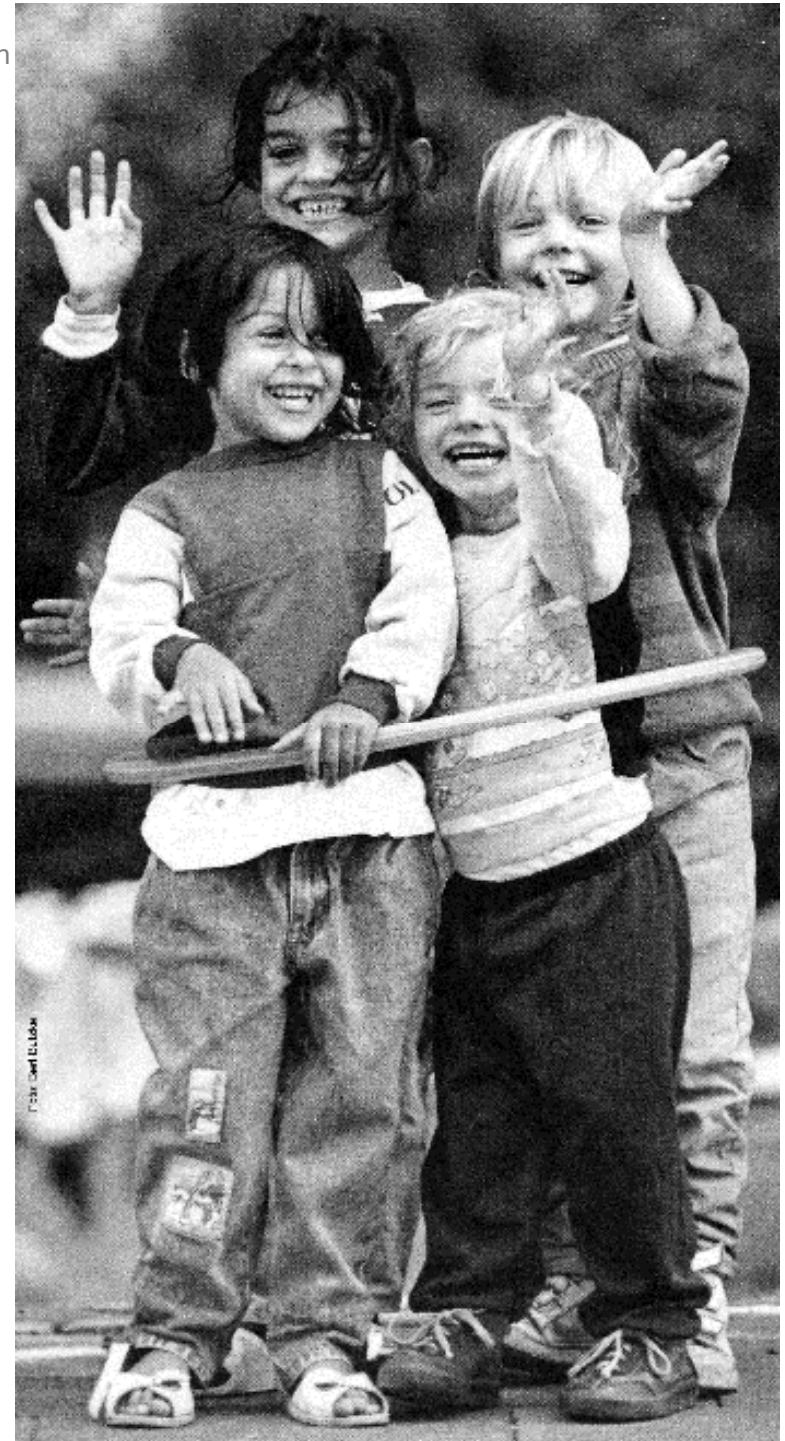
*Tauschen Sie sich bitte darüber
in der Kleingruppe aus und
suchen Sie nach einer grafischen
Ausdrucksmöglichkeit für Ihre
Erkenntnisse.*

Programm

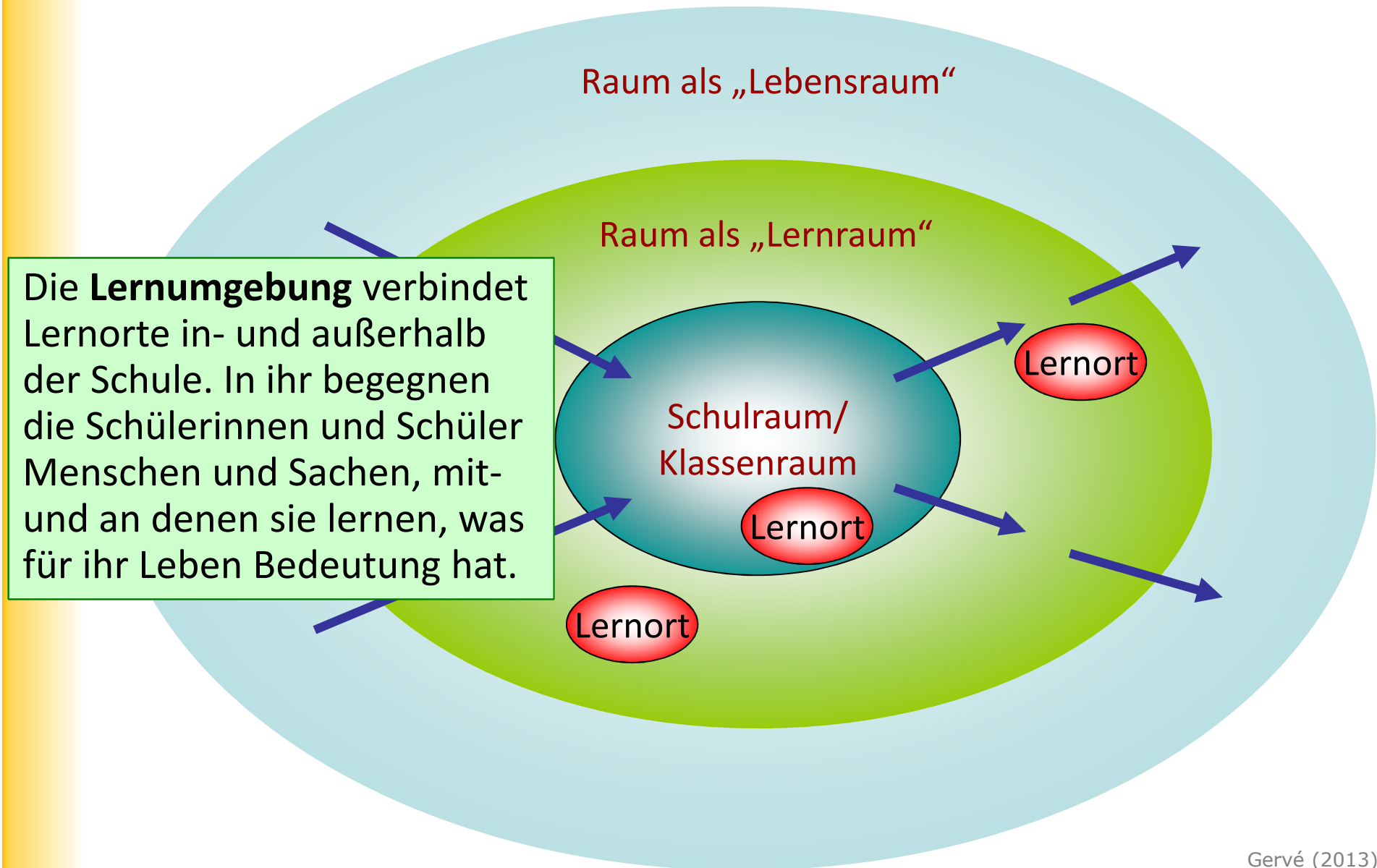
13:00	Begrüßung
13:10	Vorverständnis
14:00	Vortrag
14:30	Pause
15:00	Gruppenarbeit
16:00	Ergebnisse
16:20	Rückblick/Ausblick
16:30	Schluss

Lernumgebung

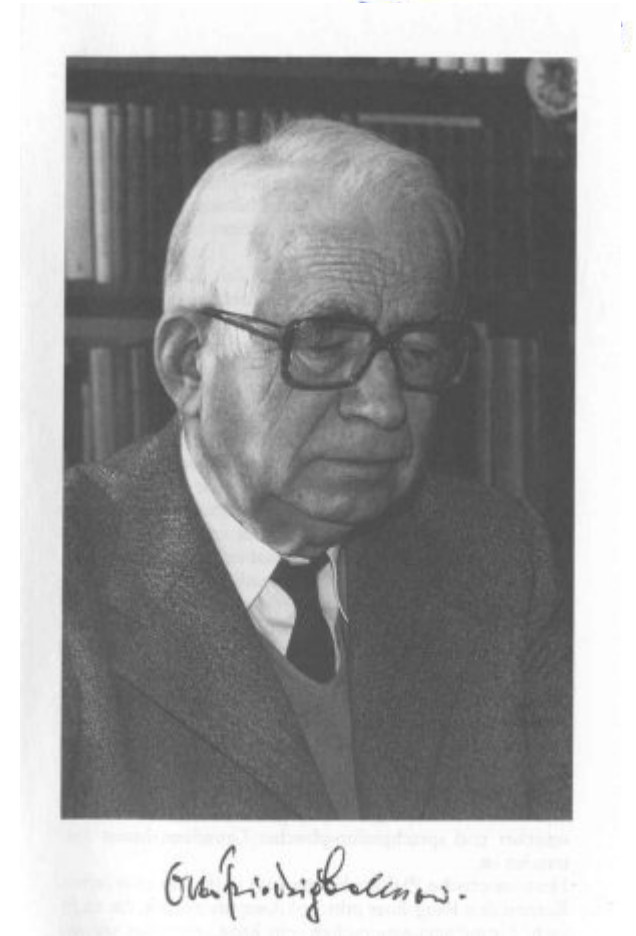
ein pädagogisch
bedeutsamer
Zeit - Raum



Prinzip Lebensweltbezug



Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

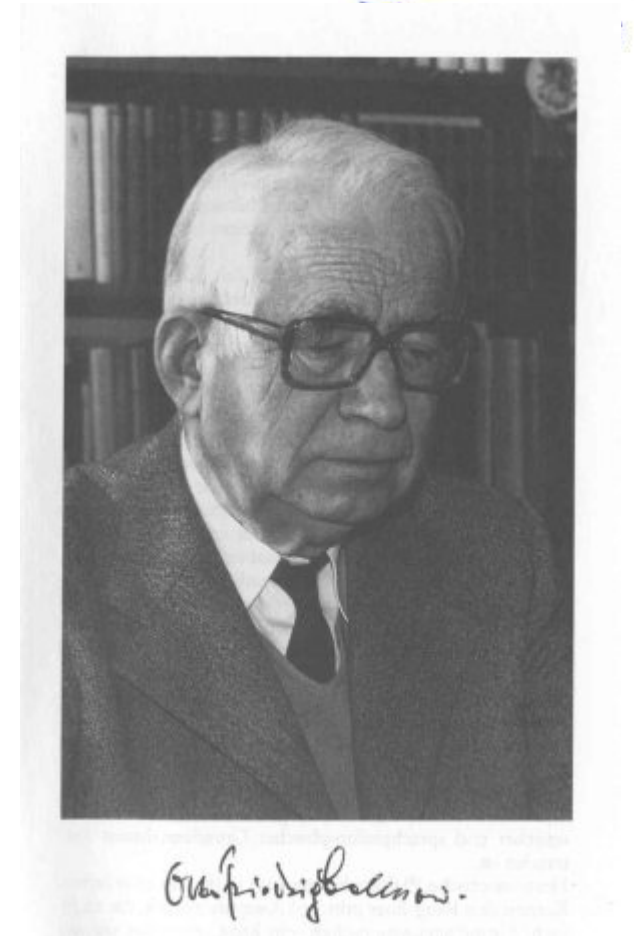


„So gliedert sich die Welt nach den Wegen,
auf denen wir die verschiedenen Stellen
in ihr erreichen.“

Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

Zur Abhebung vom mathematischen Raum

1. Mittelpunkt durch den Ort des erlebenden Menschen
2. Richtung durch die aufrechte Haltung
3. Qualitativ unterschiedliche Orte
4. Unstetigkeit und Grenzen
5. Entwicklung von der Endlichkeit zur unendlichen Weite
6. Feld menschlichen Verhaltens, damit nicht wertneutral
7. Bedeutung für den Menschen



Die Lernumgebung als Lebensraum

Mittelpunkt durch den Ort
des erlebenden Menschen

Qualitativ unterschiedliche Orte

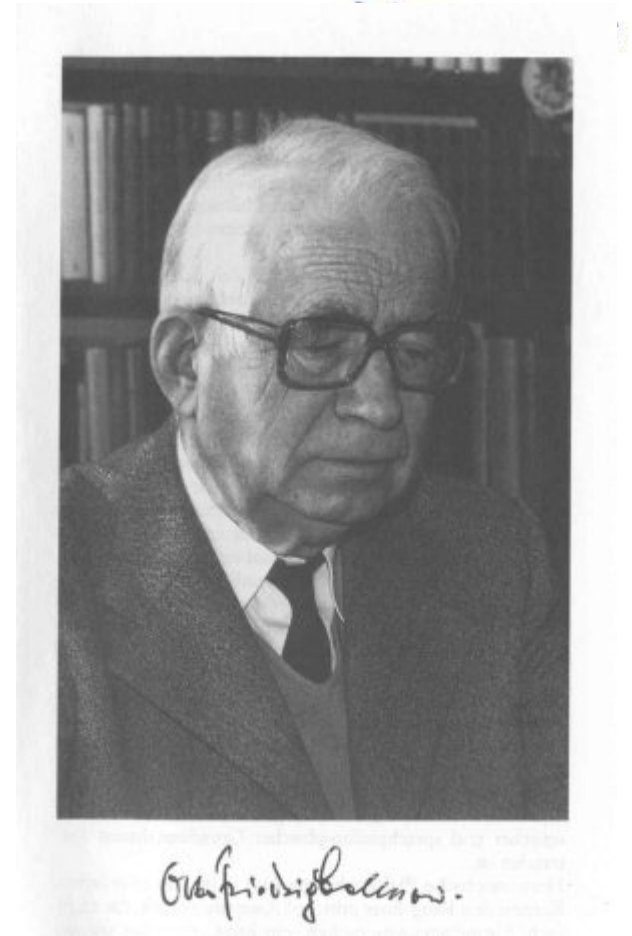
Entwicklung von der Endlichkeit
zur unendlichen Weite

Feld menschlichen Verhaltens,
damit nicht wertneutral

Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

Wortgebrauch und Sprachgeschichte

1. Umgreifendes, worin alles einen Platz, einen Ort hat
2. Spielraum zum freien Bewegen
4. Geschlossen aber nicht beengend
7. Entfaltungsraum, der geteilt werden muss
9. Durch menschliche Ordnung geschaffen



Die Lernumgebung als Lebensraum

Spielraum zum freien Bewegen

Geschlossen aber nicht beengend

Entfaltungsraum, der geteilt werden muss

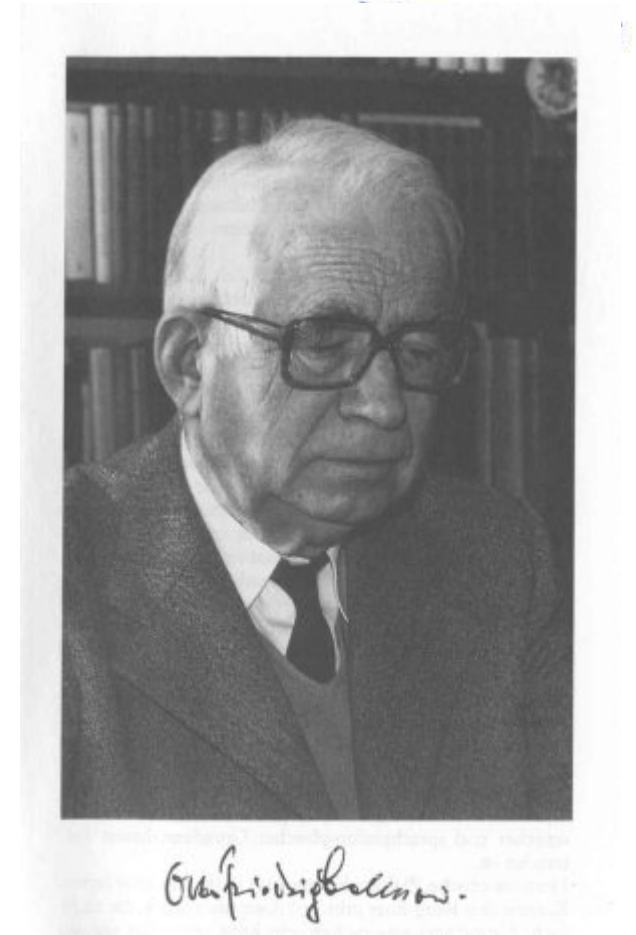
Die Lernumgebung als Lebensraum



Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

„äußerer“ und „innerer“ Raum

„Das eine ist die **weite Welt**, in der der Mensch in der Gemeinschaft mit seinen Mitmenschen, mit Freunden und Feinden, seine Arbeit zu leisten hat;
das andre ist der **engere Raum**, in den er sich zurückziehen, an dem er sich ausruhen und nach den Anstrengungen des Lebens wieder zu sich selber kommen kann.“



Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

„**innerer Raum**“: Wohnung und Wohnlichkeit

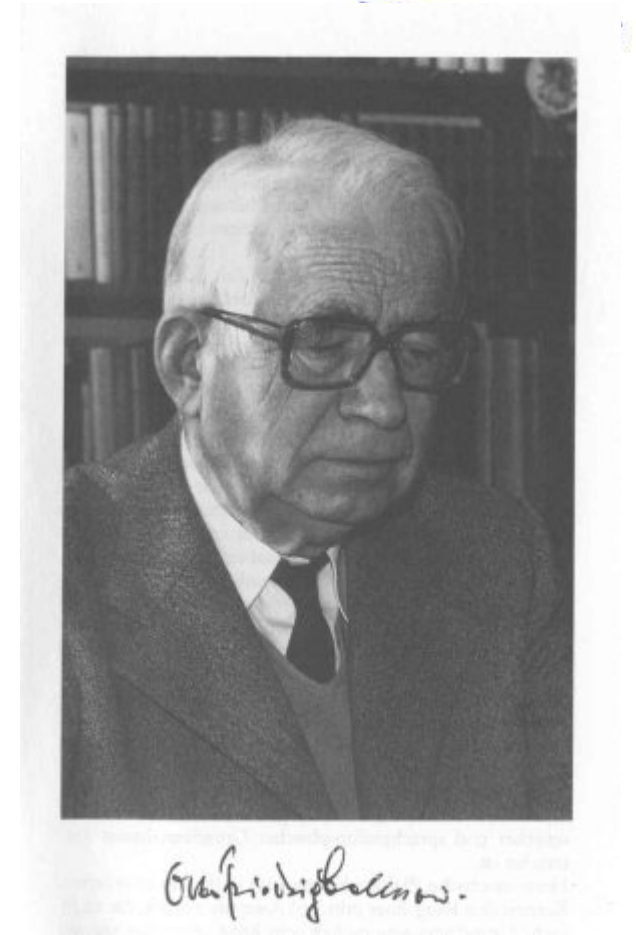
*„Damit aber [...] der vertraute Raum diese Funktion erfüllen kann, muß der Mensch diesen Raum in geeigneter Weise durchgestalten, ihn dadurch in einen sozusagen menschlichen Raum verwandeln. Er muß ihn [...] erst **einrichten**.“*



Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

„Wohnlichkeit“

1. Abgeschlossenheit
2. angemessene Größe
3. Einrichtung
4. Wärme
5. bewohnt, lebendig
6. „Geschmack“
7. „persönlich“
8. Geschichte
9. gemeinsam



Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

„Wohnlichkeit“



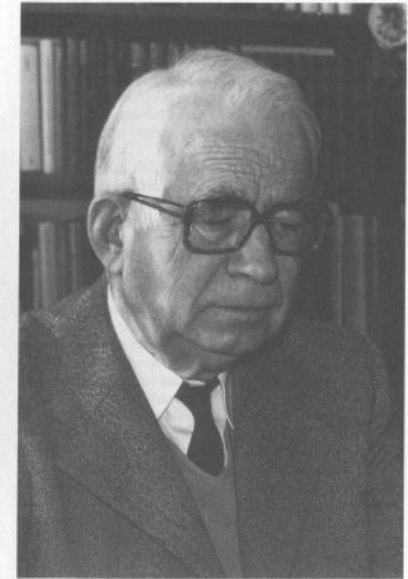
Der Raum als Lernraum

Otto Friedrich Bollnow (1903-1991)

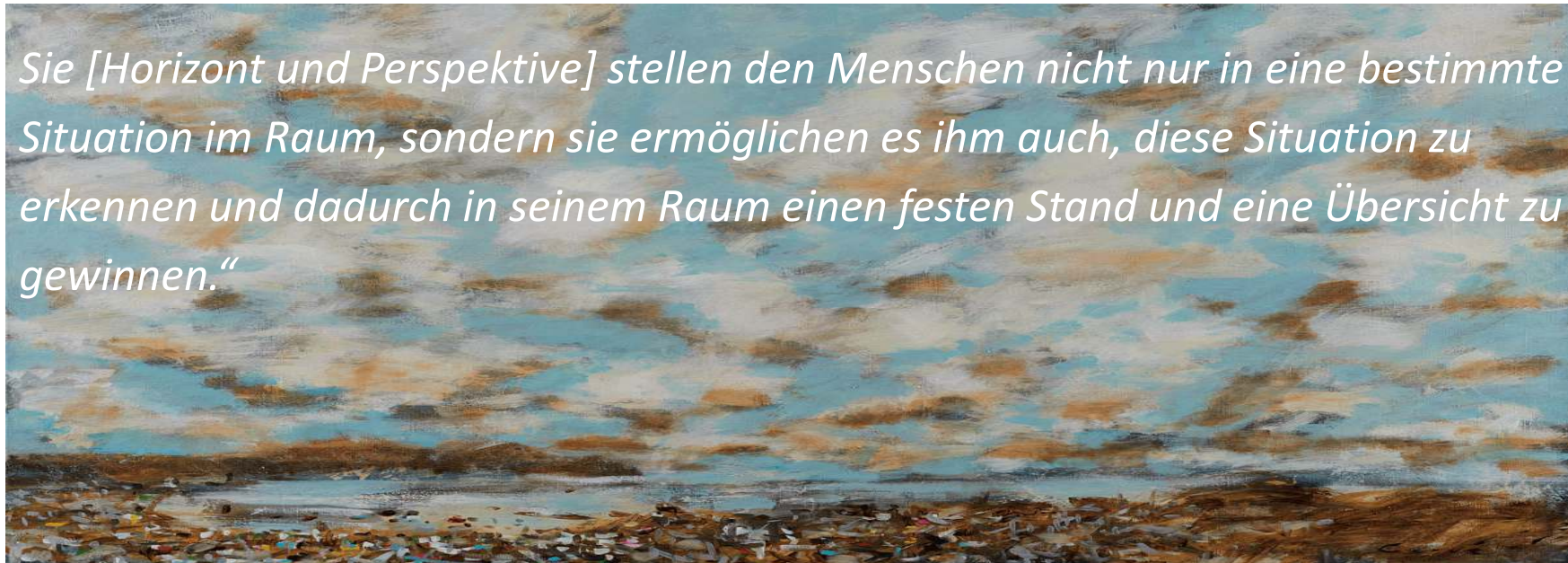
„Horizont und Perspektive“

„Er [der Horizont] ist zwar eine Grenze, aber keine einschränkende Grenze. Er lockt, indem er zurückweicht, geradezu in die Ferne. [...]

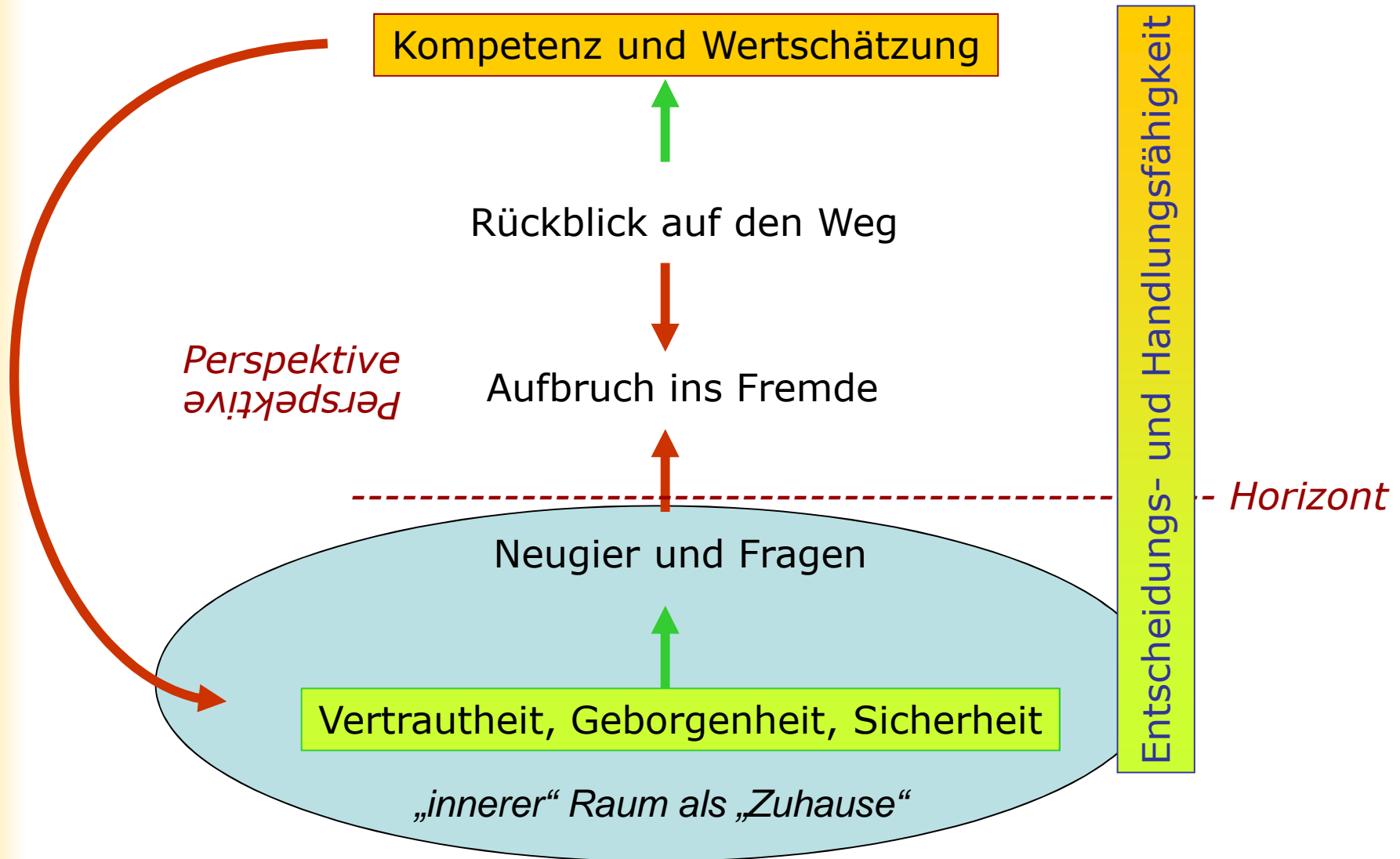
Sie [Horizont und Perspektive] stellen den Menschen nicht nur in eine bestimmte Situation im Raum, sondern sie ermöglichen es ihm auch, diese Situation zu erkennen und dadurch in seinem Raum einen festen Stand und eine Übersicht zu gewinnen.“



Otto Friedrich Bollnow.



Blick nach draußen – *Blick nach vorn*



Lernumgebung als Zeit-Raum für „Erfahrung“

- > Beteiligung (selbstbestimmt/mitbestimmt)
- > Planung (zielgerichtet)
- > Aktivität (praktisch und problemlösend)
- > Reflexion (bewusst und verantwortet)
- > Wirkung (verändernd oder kompetenzbildend)



John Dewey 1859-1952

Aneignungsebenen

- basal-perzeptiv



Aneignungsebenen

- basal-perzeptiv
- konkret-gegenständlich



Aneignungsebenen

- basal-perzeptiv
- konkret-gegenständlich
- **anschaulich**



Aneignungsebenen

- basal-perzeptiv

- konkret-gegenständlich

- anschaulich

- **abstrakt-
begrifflich**



Aneignungsebenen

- basal-perzeptiv
- konkret-gegenständlich
- anschaulich
- abstrakt-begrifflich



Lernumgebung

- ▶ Zeit-Raum, in dem **Begegnungen** stattfinden
- ▶ Zeit-Raum, in dem **Erfahrungen** gemacht werden
- ▶ Zeit-Raum, in dem **gehandelt** wird
- ▶ Zeit-Raum, in dem **Bildung** stattfindet



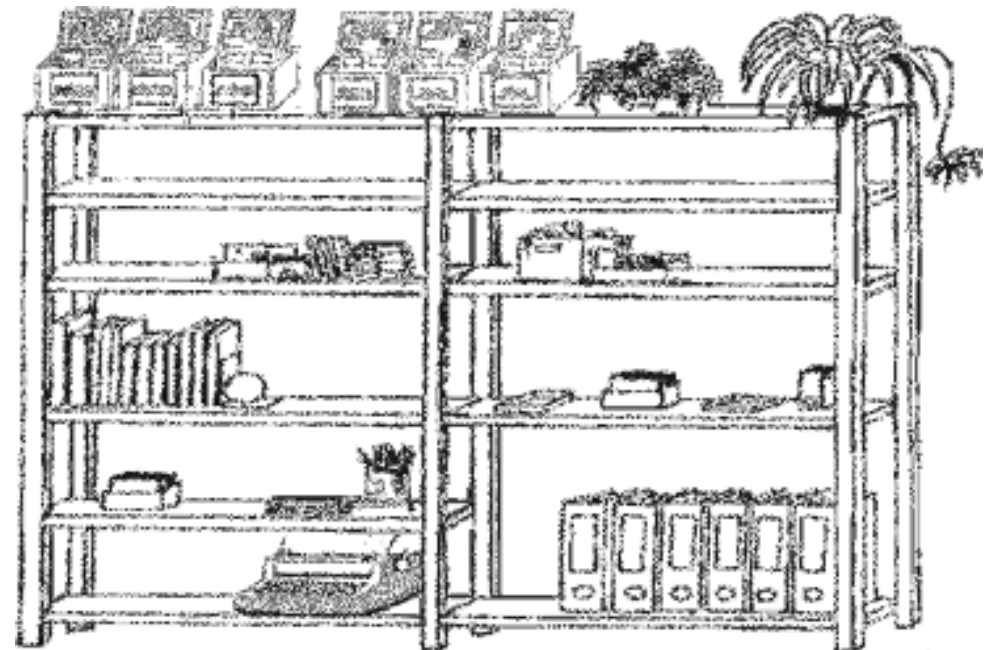
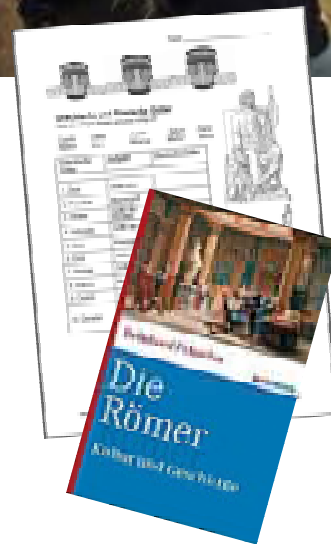
Im Klassenraum



Außerhalb des Klassenraums



Mit Medien und Materialien

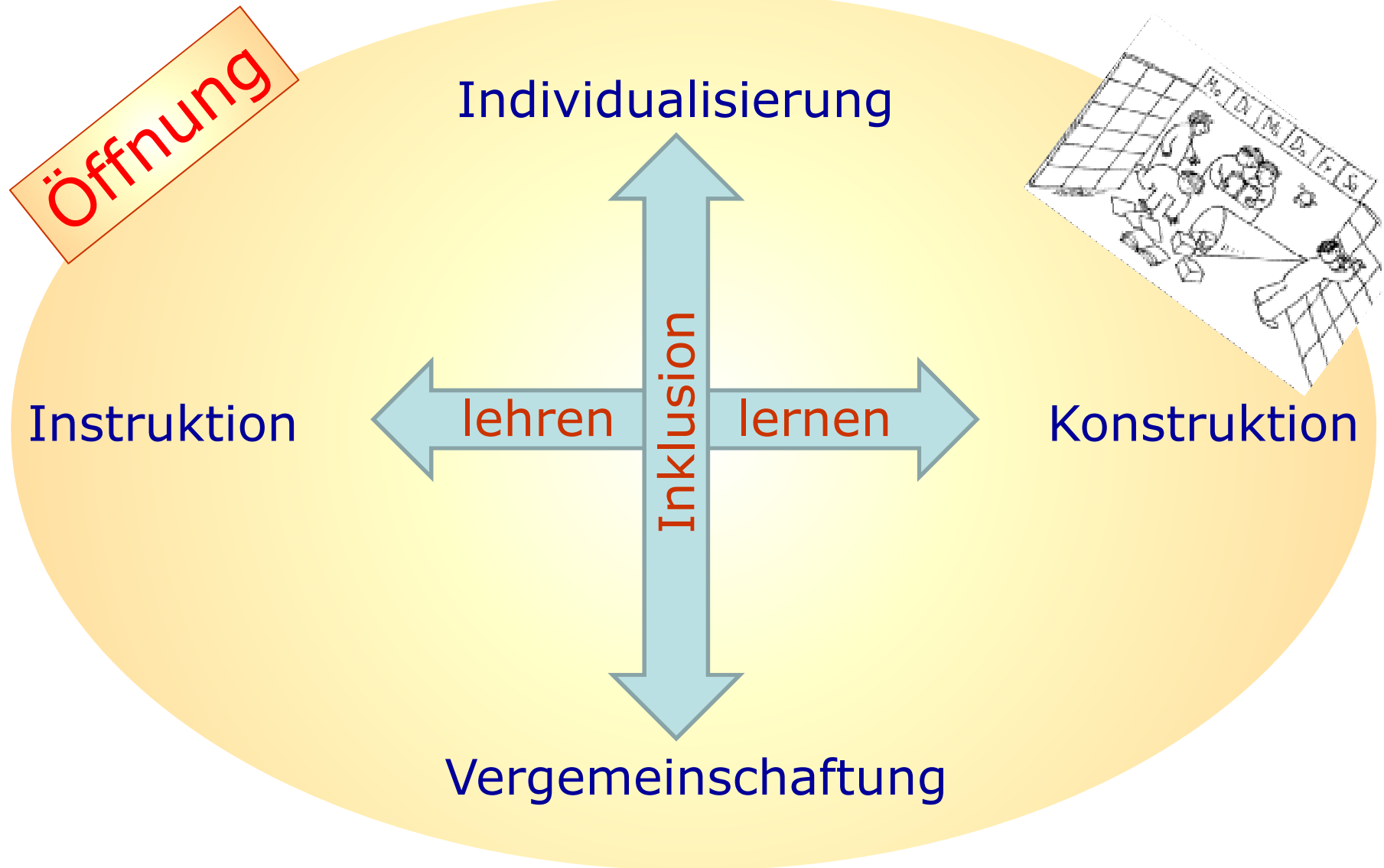


Vorbereitete Umgebung



Maria Montessori 1870-1952

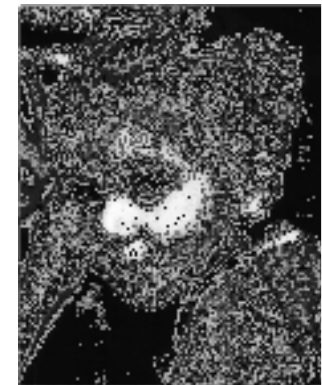
Analyse und Entwicklung von Lern-Zeit-Räumen



Analyse und Entwicklung von Lern-Zeit-Räumen

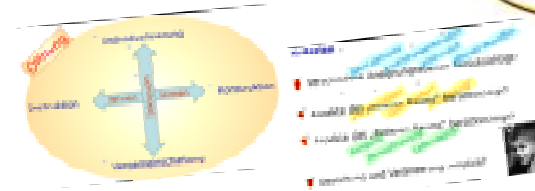
Kriterien

- Verschiedene Aneignungsebenen berücksichtigt?
basal-perzeptiv
konkret-gegenständlich
anschaulich
abstrakt-begrifflich
- Aspekte des „inneren Raums“ berücksichtigt?
„Persönlichkeit“
„Geborgenheit“
„Zuwendung“
- Aspekte des „äußeren Raums“ berücksichtigt?
Anregung
Herausforderung
Lebensbezug
- Gestaltung und Veränderung möglich?



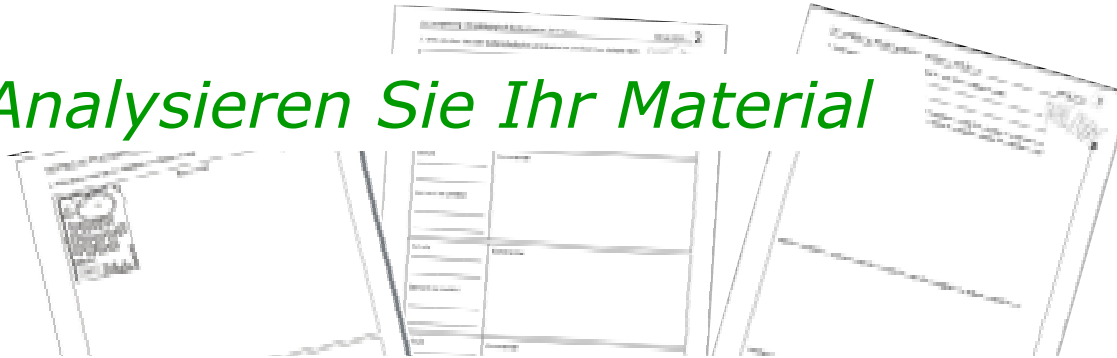
Gervé (2013)

Aufgabe



Beziehen Sie sich bitte jeweils auf die Analyseraster

1. Analysieren Sie Ihr Material



*2. Entwickeln Sie Ideen zur Veränderung
=> gestalten Sie eine „Lernumgebung“*



*3. Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Ergebnisse
ggf. kurz präsentieren können*

Friedrich Gervé

Lernumgebung

Ein pädagogisch bedeutsamer Zeit-Raum

gerve@ph-heidelberg.de